

## 11. ACHAVA FESTSPIELE THÜRINGEN 2025

6. – 21. September 2025

### Die ACHAVA Festspiele Thüringen erhalten den Margot-Friedländer-Preis 2025. Eine Preisverleihung führt zur nächsten.

**ACHAVA Festspiele enden am Sonntag. Es locken noch Konzerte, das ACHAVA Familienfest Eisenach sowie die Finissage von „Déportés, leur ultime transmission“ in der Sendehalle.**

Weimar, 18. September 2025; Eine frohe Botschaft landete vor einiger Zeit im email-Postfach von Martin Kranz, Gründer und Intendant des ACHAVA e.V. während er bei der Verleihung des Justus Bier Preises für Kuratoren im Festsaal des Goethe Nationalmuseums saß. Als die Kuratoren Dr. Anke Blümm, Prof. Dr. Elizabeth Otto und Prof. Dr. Dr. Patrick Rössler der Preis für die Ausstellung „Bauhaus und Nationalsozialismus“ der Klassik Stiftung Weimar überreicht wurde, erhielt Martin Kranz die Nachricht, dass die ACHAVA Festspiele Thüringen einer der nur fünf jährlichen Preisträger des Margot-Friedländer-Preises sind.

*„Diese wunderbare Überraschung verdanken wir Prof. Ingeborg Henzler, die den Antrag bei der Margot-Friedländer-Stiftung eingereicht hat. Ihr gilt unser herzlichster Dank dafür.“, berichtet Martin Kranz, „Nach 10 Jahren intensiver Festivalarbeit im jüdisch-interreligiösen und interkulturellen Bereich haben sich die ACHAVA Festspiele Thüringen einen festen Platz in der Thüringer Kulturlandschaft gesichert. Der Preis macht uns stolz und bestätigt, dass die Botschaft von Dialog und Verständigung Anklang und Wertschätzung findet. Das motiviert uns sehr. Wir danken insbesondere dem Land Thüringen, dem ehemaligen Ministerpräsidenten und jetzigen Bundestagsabgeordneten Bodo Ramelow, der das Festival vom ersten Tag an unterstützt hat und auch dem aktuellen Ministerpräsidenten Dr. Mario Voigt, der das Werk weiterführt. Außerdem danken wir der Margot-Friedländer-Stiftung für diese Auszeichnung sowie dem Thüringer Landtag, der regelmäßig das ACHAVA Schülerforum beherbergt und natürlich den vielen Partnern und Sponsoren, Schulen, politischen Stiftungen, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und den Stadtverwaltungen der Orte, in denen wir die ACHAVA Festspiele Thüringen veranstalten können. Nur gemeinsam und mit dem Ziel zu einer friedlichen Gemeinschaft beizutragen, ist diese Arbeit möglich.“*

Die Begründung der Jury, verlesen durch Joe Chialo:

*„Die ACHAVA Festspiele Thüringen erhalten den Margot Friedländer Preis 2025 für ihr jüdisch-interkulturelles Bildungs- und Kulturprogramm, das in Thüringen einen herausragenden Beitrag zur Erinnerungskultur und Demokratievermittlung leistet. Die Jury beeindruckte besonders die Breite der Veranstaltungsangebote, die nicht nur wichtige Inhalte vermitteln, sondern die Mitmachenden emotional zu erreichen suchen. Dabei wird durch die hohe Professionalität der Umsetzung und die innovativen Ansätze in der Bildungsarbeit der Vorbildcharakter des Festivals sichtbar. Die Arbeit mit Jugendlichen zur Vermittlung von Menschlichkeit, Respekt und Demokratie sowie die Aufklärung über den Antisemitismus war Margot Friedländer in ihrem großen persönlichen Einsatz stets sehr wichtig. Die ACHAVA Festspiele Thüringen erfüllen die Kriterien dieser Ehrung auf vorbildliche Weise.“*

Elke Büdenbender zum Margot Friedländer Preis 2025:

*„Die 329 eingegangenen Bewerbungen und Nominierungen sind ein starkes Zeichen der Hoffnung in einer Zeit, in der die Würde des Menschen und das Leben in Freiheit und Demokratie immer bedrohlicheren Angriffen ausgesetzt sind.“*

In diesem Jahr finden insgesamt 75 Veranstaltungen in Weimar, Gotha, Eisenach, Erfurt, Meinigen, Bad Salzungen und Mühlhausen in der Kernzeit des Festivals statt. Darunter sechs Ausstellungen, die 2. Filmtage Eisenach, Zeitzeugengespräche (u.a. mit Lady Milena Grenfell-Baines, eines der letzten „Winton-Kinder“ aus Pra, das mit einem Kindertransport nach England gerettet wurde), Autorengespräche, Vorträge, Konzerte und ein intensives Schülerprogramm im Thüringer Landtag, in Schulen und in der Sendehalle Weimar, wo Jugendliche kürzlich den Überlebenden Léon Placek (Frankreich) treffen konnten im Rahmen der Foto-Ausstellung „Déportés, leur ultime transmission“ mit Werken von Karine Sicard Bouvatier. Finissage der Ausstellung ist am 21. September um 16 Uhr.

Da die ACHAVA Festspiele Thüringen noch bis 21. September andauern, konnte Martin Kranz den Preis nicht persönlich entgegennehmen. Vertreten wurde er durch seine Frau Angelika Kranz (Pressesprecherin) sowie Prof. Dr. Jascha Nemtsov (wissenschaftlicher Berater des ACHAVA e.V.) und Partnern und Unterstützern, darunter Philipp Wiegandt, der mit seiner Agentur goldwiege das komplette Design der ACHAVA Festspiele gestaltet hat, Beatrice Loeb, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und Kuratorin und Kulturwissenschaftlerin Dr. Alexandra Nocke.

**Die ACHAVA Festspiele Thüringen finden noch bis 21. September statt.**

**Das komplette Programm der ACHAVA Festspiele Thüringen: [www.achava-festspiele.de](http://www.achava-festspiele.de)**

### **Margot-Friedländer-Stiftung und Margot-Friedländer-Preis**

Die Margot Friedländer Stiftung wurde im Sommer 2023 von Dr. h.c. Margot Friedländer ins Leben gerufen und von der Berliner Stiftungsaufsicht anerkannt. Die Stiftung verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Im Sinne ihrer Stifterin hat die Stiftung die Aufgabe, sich für Toleranz und Menschlichkeit sowie für Freiheit und Demokratie einzusetzen.

Der Margot Friedländer Preis wurde im Jahr 2024 erstmals von der Margot Friedländer Stiftung verliehen und grundlegend neu konzipiert.

Auf Wunsch von Margot Friedländer sollen Menschen mit dem Margot Friedländer Preis ausgezeichnet werden, die sich mit Aktionen und Initiativen für Toleranz und Menschlichkeit und gegen Antisemitismus oder Demokratiefeindlichkeit einsetzen – zum Beispiel in Schulen, an Hochschulen, in Elterninitiativen, Vereinen, Betrieben oder Bürgerinitiativen. Es gibt dabei keine Altersgrenze.

Auszüge aus der Dankesrede von Angelika Kranz:

*„Eigentlich sollte heute Abend mein Mann hier stehen – Martin Kranz, der die ACHAVA Festspiele Thüringen vor elf Jahren gegründet hat, nachdem er zuvor bereits elf Jahre die Jüdischen Kulturtage Berlin leitete. Da die Festspiele aktuell in Weimar, Eisenach, Erfurt, Gotha und Mühlhausen stattfinden, darf ich ihn heute vertreten.*

*Martin weiß aus eigener Erfahrung, was es bedeutet, aus religiösen Gründen diskriminiert zu werden. Als evangelischer Pfarrerssohn durfte er in der DDR kein Abitur machen, wurde in der Schule von Lehrern schikaniert – und schließlich unter falschen Versprechungen in die NVA gelockt: man versprach ihm die Pflichtzeit im Singe-Club, tatsächlich aber landete er als Soldat in der Kaserne Weißenfels. Als die Proteste in Leipzig begannen, saß er dort mit ca. 20 anderen von Oktober bis Dezember 1989 in einer 2-Mann-Zelle im Gefängnis.*

*Aus all dem erwuchs sein tiefes Bedürfnis nach Gerechtigkeit und Menschenwürde – und die Leidenschaft, mit der er sich bis heute für Demokratie und Dialog einsetzt.*

*Von Anfang an unterstützt wurden die ACHAVA Festspiele vom Land Thüringen und Ministerpräsident Bodo Ramelow – dafür sind wir sehr dankbar. Heute wird diese Unterstützung nahtlos fortgeführt: unser herzliches Dankeschön gilt auch Mario Voigt und den Thüringer Antisemitismusbeauftragten, Herrn Michael Panse, der heute hier ist.*

*Wir sind stolz und dankbar, den Margot-Friedländer-Preis entgegenzunehmen. Er erinnert daran, welche unglaublichen persönlichen Herausforderungen ein Mensch bewältigen kann. Margot Friedländers Rückkehr nach Deutschland und ihr unermüdlicher Wille zur Aufklärung sind ein Vermächtnis, das uns verpflichtet.*

*Eine jüdische Redewendung, die sie selbst oft gebraucht hat, lautet: „Sei ein Mensch.“ ...wobei „Mensch“ hier all das Gute beinhaltet, wozu wir fähig sind. Diese Haltung begleitet unsere Arbeit seit vielen Jahren und ist uns Ziel und Motivation zugleich.*

*Darum ist diese Auszeichnung nicht nur eine Ehrung für die ACHAVA Festspiele, sondern für all unsere Kolleginnen, Kollegen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, Künstler, Autoren und Schulen.“*

#### **Pressekontakt**

Angelika Kranz - KRANZ PR

Tel: 03643 – 773 60 60f

Mobil: 0177 – 27 45 455

Email: [kranz@kranz-pr.de](mailto:kranz@kranz-pr.de)